

# Haydn, Mozart und Wein

VEREINT IM VEREIN: Im Kammerorchester Landwasser ist neben Musik auch Nettigkeit gefragt

VON UNSERER MITARBEITERIN  
ANJA BOCHTLER

LANDWASSER. Wenn Neue dazukommen, proben sie einfach mal mit. Doch den Mitgliedern des Kammerorchesters Landwasser geht's nicht nur ums Spielen – obwohl sie auf ihr musikalisches Niveau großen Wert legen. Es gibt auch noch eine andere Hürde zu bestehen: den „Nettigkeits-Test.“

Der Kontrabass steht in der Ecke. Da kann sich Richard Schill, der ihn mitgebracht hat, mit seinem großen Instrument am besten ausbreiten. Es ist der einzige Kontrabass – und sein Besitzer ist ihm verbunden, seitdem er ihn zufällig geschenkt bekam. Da hatte die Trompete, die er vorher 40 Jahre lang gespielt hatte, keine Chance mehr. Bei Wolfram Irrgang, der mit seiner Geige mitten im Musikraum der Albert-Schweitzer-Schule steht, war's genau umgekehrt: Als er vor 23 Jahren mit seinem Kontrabass beim Kammerorchester Landwasser ankam, brachte er ihn gleich wieder zurück ins Auto. Damals wurden Gelgen viel dringender gebraucht – und Wolfram Irrgang hatte noch eine im Auto liegen. Mittlerweile ist er der erste Geiger im Orchester. Den Kontrabass hat er hinter sich gelassen: „Dafür braucht man viel Kraft. Das macht die Finger steif und stört beim Geigen.“

Gisela Reuter hat ihre Querflöte längst ausgepackt, die Noten auf dem Notenständer vor sich ausgebreitet. „Haydn, erster Satz?“ ruft sie der Dirigentin Carmen Brehm zu, die in der Mitte des Halbkreises steht, der sich um sie herum gebildet hat. Carmen Brehm nickt zwar, will aber erst noch etwas anderes: „Ich möchte, dass ihr jetzt eine stinknormale B-Dur-Tonleiter spielt.“ Die Musikerinnen und Musiker legen los. Viele von ihnen sind seit Jahren dabei. Und konnten, wie Gisela Reuter und die Geigerin Karin Herr, die beide kurz nach der Gründung 1968 dazu kamen, miterleben, wie die Ansprüche immer höher wurden: „Wir hatten eine enorme Steigerung“, sagt Gisela Reuter. Zurzeit



Erst spielen sie mit voller Konzentration – danach gibt's zur Entspannung gemütliche Gespräche und ein Gläschen Wein.

FOTO: ANJA BOCHTLER

stehen Mozarts Klarinettenkonzert und Haydns Sinfonie „La reine“ auf dem Programm. Neben „viel Klassik und Barock“ sind aber regelmäßig auch neuere Stücke dabei. Völlig verändert hat sich seit der Gründung die Zusammensetzung der Musiker: Längst ist aus dem einstigen Lehrerorchester, das der damalige Rektor der Albert-Schweitzer-Schule ins Leben gerufen hatte, eine sehr gemischte Gruppe geworden – allerdings sind die Älteren stark vertreten. Jüngere wären willkommen. Und von dem „Nettigkeits-Test“ sollte sich niemand abschrecken lassen, findet Carmen Brehm. Im Gegenteil: „Nach der Probe sitzen wir immer noch zusammen und trinken Wein. Das macht die Nettigkeit aus.“

## INFO-BOX

### KAMMERORCHESTER LANDWASSER

**Gegründet:** 1968.

**Mitglieder:** 23.

**Mitgliedsbeitrag:** 10 Euro/Monat, für Rentner 5 Euro; Schüler und Studierende frei.

**Angebot:** Proben mittwochs ab 20 Uhr (im Winter im Musiksaal Albert-Schweitzer-Schule, nach Ostern im Evangelischen Gemeindezentrum Landwasser).

**Kontakt:** Carmen Brehm, ☎ 0761/4002957; Karin Herr, ☎ 0761/16557; E-Mail: [orchester.landwasser@gmx.de](mailto:orchester.landwasser@gmx.de)

anb